



In zehn Stunden komplett bezahnt: Frank Liesegang erhielt seine Implantate am Morgen und ging nach am gleichen Abend mit neuer Lust am Lächeln wieder heim.

Foto: Schubert

Kostenlose Beißer für neue Moral

Zahnarzt Burghardt Zimny spendiert „Charity-Behandlung“

Wilmersdorf. Binnen eines Tages verwandelte sich der zahnlöse Patient in einen Mann mit frischem Lebensmut. Hätte er die Gebissrekonstruktion nach neuesten Methodik selbst bezahlen müssen, wäre er jetzt um 40 000 Euro ärmer.

„Ist ja irrel!“ Frank Liesegang grinst in den Spiegel, zieht seine Lippen zurück, dreht den Kopf nach allen Seiten. Endlich Zähne. Der Patient umarmt seinen Arzt, empfindet ein Glück – so aufrichtig, so unverstellt, dass niemand behaupten kann, es träfe den Fälscher. Bezahlt hat er keinen Cent, dafür aber etwas zurückgewonnen, womit er auf dem Arbeitsmarkt bestehen kann: die Courage des gesunden Lachens.

Draußen vor der Praxis ist ein Tag verdunkelt, an des-

sen Morgen man Liesegang noch zahnlös fispeln hörte. Vor zehn Jahren begab es sich, dass der Kraftfahrer nach einer eitrigen Kiefererkrankung seine Kauleisten verlor. Buchstäblich ohne Biss lebte er fortan, der Arbeitslosigkeit – hingegeben und an starkem Übergewicht leidend, nur für die Erziehung seiner Tochter und fand weder Geld noch Zutrauen für zahnärztliche Hilfe. Die Krankenkasse bezahlte dem 49-Jährigen zwar Prothesen. Aber nur solche, die ständig verschlissen oder die er nicht vertrug.

Einzigtüchtiger Fall

Ein glücklicher Klick im Internet war es schließlich, der Frank Liesegang an die richtige Adresse brachte. Dr. Burghardt Zimny erkannte nämlich im Rahmen der Untersuchung, dass eine derart

schwierige Situation in der einschlägigen Literatur noch nirgends dokumentiert war. Und so gewann er, vermittelt von einem wissenschaftlichen Journal, einen Hersteller für Zahnersatz als Sponsor und hatte seinen Patienten binnen zwei Wochen operationsbereit. Acht Titan-schrauben in den Oberkiefer, sechs Implantate in den unteren, darauf befestigt die Kompletverblendung mit Keramik, das alles im Eilverfahren mit der „Sofortbelastungsmethode“ – kostet normalerweise 40 000 Euro, in diesem Fall nur ein Lächeln.

Und nun, da Liesegang seine Malzeiten endlich wieder mit belastbaren Zähnen zerkleinern kann, liegt auch der kulinarische Gelderwerb nicht mehr fern. Er wagt den Schritt in die Selbstständigkeit und verkauft daheim in Tempelhof Falafel, Kuskus und Pommes.

Kitaplätze zu vergeben

Charlottenburg. Nach der Neueröffnung einer von „Outlaw“ getragenen Kita in der Wandlustraße 40-44 sind noch Plätze für Kinder ab dem dritten Lebensjahr verfügbar. Auch Sprösslinge mit Lernschwierigkeiten sind in der Einrichtung mit Integrationscharakter willkommen. Infos unter ☎ 24 63 24 35. tsc

Pflegesystem im Fokus

Charlottenburg. Über Missstände rund um das Thema Pflege informiert Autorin Christine Schmidt. Zur ihrer Lesung in der Heinrich-Schulz-Bibliothek, Otto-Suhr-Allee 96, sind am 28. September um 19.30 Uhr Zuhörer willkommen. Der Eintritt ist kostenlos, um Anmeldung unter ☎ 902 91 20 81 wird jedoch gebeten. tsc

Einbrecher ertrapt

Wilmersdorf. Dank aufmerksamer und engagierter Anwohner gelang es der Polizei am vergangenen Freitag, auf der Schaperstraße einen Mann festzunehmen, der kurz zuvor an einem Suzuki die Scheibe eingeschlagen hatte. Wie die Polizei feststellte, hat der 33-Jährige in Berlin keinen festen Wohnsitz. tsc